2007-03-29

Stadt Dessau

Zerbster Straße 4, 06844 Dessau
Tel.: 0340/2040

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtrates am 29.03.2006

Sitzungsbeginn: **16:00 Uhr**
Sitzungsende: **17:10 Uhr**
Sitzungsort: **Ratssaal**

Leitung der Sitzung:	Herr Dr. Exner	Stadtratsvorsitzender
	Herr Hoffmann	stellv. Stadtratsvorsitzender
	Herr Semper	stellv. Stadtratsvorsitzender

Anwesenheit: **Soll:** XX **Ist:** XX
Die Ist-Zahl entspricht der Höchstzahl der anwesenden Stadträte; Änderungen während der Sitzung sowie das Stimmrecht des Oberbürgermeisters wurden bei den Abstimmungsergebnissen berücksichtigt.

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Ehm, Lothar
Göring, Christoph
Kolze, Jens

Fraktion der PDS

Scheibe, Günter Dr. unentschuldigt

Fraktion der SPD

Ledwa, Konrad

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Weber, Ralf-Peter Dr.

Die Tagung des Stadtrates wurde durch seinen **Vorsitzenden, Herrn Dr. Exner**, eröffnet. Er stellte die frist- und formgerechte Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Genehmigung der Niederschrift vom 22.02.2006

Die Niederschrift wurde mit einer Enthaltung genehmigt.

2. Berichte des Oberbürgermeisters

2.1. Information über wesentliche Angelegenheiten der Stadt

Herr Oberbürgermeister Otto informierte über folgende Angelegenheiten der Stadt:

24.2. – 5.3.	14. Kurt-Weill-Fest in Dessau (Nachfrage größer als im Vorjahr)
25.2./26.2.	Handwerkermesse in Roßlau
28.2.	Aufenthalt des Abteilungsleiters 2 im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt in Dessau, Besuch von vier selbst ausgesuchten Firmen. Es wurde deutlich gemacht, dass in diesem Jahr noch einmal Höchstfördersätze zur Verfügung stehen. Im Ergebnis des Arbeitsbesuches habe die erste Firma ihre geplanten Investitionen vorgezogen und wird sie noch in diesem Jahr durchführen.
3.3. und 16.3.	Gespräche mit dem Landrat Schindler aus Köthen, dem Bürgermeister Müller aus Aken, der Biosphärenreservatsverwaltung, dem WWF, dem Landesverwaltungsamt und dem Staatssekretär Aeikens zum Bau des Radweges von Dessau nach Aken. Es gebe nun Chancen, den gebauten Radwanderweg vom Kornhaus bis zur Fährstelle nach Brambach auch nach Aken fortführen zu können.
4.3.	Anhalt-Meisterschaften der Köche und Restaurantfachleute im Berufsschulzentrum Hugo Junkers, ausgerichtet von der DEHOGA.
5.3.	Landesveranstaltung Frauensport in der Anhalt Arena. Zu Gast war Herr Minister Dr. Kley, welcher die Veranstaltung eröffnete.
6.3.	Gespräche zur Kreisgebietsreform zwischen den Landräten aus Anhalt-Zerbst, Jerichower Land, Wittenberg und Dessau mit den Personalratsvorsitzenden.
7.3.	Gedenkgottesdienst aus Anlass der Zerstörung Dessaus. Bedauerlicherweise sei das Thema weder zu Wahlkampfveranstaltungen erwähnt worden, noch waren Stadträte, mit Ausnahme von drei, anwesend.
8.3.	Weiterführung der Eingemeindungsgespräche mit Vockerode.
10.3.	Erste lange Nacht des Städtischen Klinikums mit überragendem Erfolg. Sie wurde mit viel Engagement sehr gut präsentiert. Besonders erfreut war Herr Otto über den Besuch vieler junger Leute. Er bedanke sich für das Engagement beim Klinikpersonal.
13.3.	Offizielle Eröffnung des TGZ in Anwesenheit des Ministers Rehberger.
19.3.	Eröffnung des zweijährigen internationalen Masterstudienganges für membrane Strukturen an der Hochschule Anhalt mit 21 internationalen Studenten. Es handelt sich um einen privat finanzierten Studiengang.
21.3.	Grundsteinlegung für das Landesamt Bau, Niederlassung Ost, in der Kühnauer Straße und Spatenstich für die neue B 184 (Dessau-Roßlau).
25.3.	Verleihung des Bauhaus-Awards; Wettbewerb unter dem Thema „Aktualisierung der Moderne“, welcher sich mit dem Umgang mit

dem Gropius-Haus befasste. Auch hier wurde bedauert, dass wenige Stadträte anwesend waren.
Am Nachmittag fand das „Frühlingserwachen“ in Wörlitz statt. Auch hier könne man Präsenz zeigen, wenn man es mit der Gebietsreform und dem Werben um Wörlitz ernst meine.

28.3. 1. Verhandlung im Landesverfassungsgericht zur Klage des Landkreises Anhalt-Zerbst zur Eingemeindung von Rodleben und Brambach sowie der Gemeinden, die zum Jerichower Land gegangen sind. Das Gericht habe sich bis Juni vertagt.

Zum Hochwasserbericht verwies Herr Oberbürgermeister Otto auf die den Stadträten ausgereichten Unterlagen.

Zum aktuellen Stand der Hochwassersituation führte Herr Schneider, Amtsleiter der Berufsfeuerwehr, aus, das Tauwetter reiche derzeit bis in die Kammlagen des Erzgebirges. Man erwarte z. T. dort im Moment Nachttemperaturen bis zu 1°C. Dennoch seien geringere Abtauraten durchaus vorhanden. Es werde eingeschätzt, dass die Schneemassen bis auf eine Höhenlage von 600 m im Wesentlichen weggetaut sind. Im tschechischen Einzugsgebiet werde insbesondere im Bereich Moldau, Eger und Elbe in der kommenden Nacht eine Niederschlagsmenge von bis zu 20 l je m² erwartet.

Bezüglich der Mulde habe der Landesbetrieb für Hochwasserschutz am gestrigen Abend die Alarmstufe 3 ausgelöst. Seit heute Mittag ist ein langsamer Rückgang des Wasserstandes an unserem Bezugspegel in Bad Düben festzustellen. Entsprechend der Laufzeit zwischen Bad Düben und Dessau rechne man in den morgigen Mittagsstunden mit einem Wasserstand am Dessauer Unterpegel von ca. 5,00 m. Durch die zunehmende Rückstaubeeinflussung der Elbe muss in Dessau mit einem lang gezogenen Scheiteldurchgang der Elbe gerechnet werden.

Aktuelle Wasserstandswerte:
Golzern: In den letzten 10 Stunden gefallen von 4,75 m auf 4,12 m.
Bad Düben: Heute Mittag von 6,48 m auf 6,41 m gefallen.
Dessauer Unterpegel: Stand 15.00 Uhr 4,67 m - steigend. Man habe also noch 33 cm, bis die 5-m-Marke erreicht wird.

Bei der Elbe sehe es problematischer aus. Die jetzt gegebenen Informationen wurden schon an die Presse weitergereicht. Im tschechischen Einzugsgebiet stieg die Elbe weiter an. Bis morgen früh prognostiziert das Tschechische Hydrologische Institut in Prag einen weiteren Anstieg am Pegel Usti bis zu 1,50 m. Für diesen Pegel sei gegenwärtig dennoch keine Ausbildung eines Höchstwertes erkennbar. Für die Stadt Dessau habe der Landeshochwasserbetrieb am heutigen Tag auf Grund des Überschreitens des Richtwertes von 6 m am Bezugspegel Torgau die Alarmstufe 1 für die Elbe ausgerufen. Nach heutiger Prognose werde für Dessau am 30.03.2006 die Alarmstufe 2 und am 31.03.2006 die Alarmstufe 3 erwartet. Weiterhin müsse mit einem Ansteigen bis in die Höhe des Richtwertes der Alarmstufe 4 gerechnet werden.

Für die Alarmstufe 4 liege der Richtwert in Torgau bei 8 m. Nun seien diese 8 m nicht gleich in Dessau anzutreffen. Unter Beachtung des Zulaufes aus der Mulde und der erhöhten Wasserführung der Elbe werde man am Pegel Dessau einen Wasserstand

am 01.04.2006 von ca. 5,90 m bei der Elbe erreichen. Mit einem weiteren Anstieg sei in den darauf folgenden Tagen zu rechnen.

Entsprechend der Alarmstufe 1 für die Elbe seien heute der Benachrichtigungsplan aktiviert und die entsprechenden Elbanlieger vorinformiert worden. Die Deichkontrollen finden bereits statt.

Die Talsperren und Rückhaltebecken auf deutscher Seite seien weiterhin aufnahmebereit und sind zum Teil erst zu 12 % des sonst üblichen Jahresmittels gefüllt. Der aktuelle Wasserstand bei Usti war am Mittag 6,75 m steigend. In Dresden wurde bei 6,20 m schon die Alarmstufe 4 ausgerufen. In Torgau habe man 6,10 m und in Dessau 4,73 m, was bis zum 01.04.06 auf 5,90 m steigen soll.

Zu den eingeleiteten Maßnahmen informierte Herr Schneider weiter, dass alle Elbe- und Muldeanlieger informiert wurden. Die Vorkontrollen fanden bereits bei der Alarmstufe 1, weitere regelmäßige Kontrollen mit den Deichwachkräften finden in den Vororten statt. Bei den Kontrollen musste festgestellt werden, dass insbesondere starke Beschädigungen durch Wildschweine, vor allem am Deich Möster Höhn östlich der A 9 angetroffen wurden. Das sei bekannt und der LHW habe wiederholt dies zur Kenntnis erhalten. Ansonsten wurden an den Deichen keine Feststellungen getroffen. Die Hilfspegelablesungen finden statt. Die Wasserstadtdurchfahrt wurde am gestrigen Abend vorsorglich geschlossen, ebenfalls heute Morgen die Walderseestraße in Richtung Stillinge. Das Amt habe alle Regenwasserschieber, die das Regenwasser auf die Wasserseite leiten, geschlossen. Es sei die Schließung der Schwedenfahrt in unmittelbarer Nähe avisiert. Man kontrolliere auch am Obelisk. In Erwartung der weiteren Wasserstände der Elbe müsse man entscheiden, ob weitere Deichdurchfahrten, insbesondere im Bereich Leopoldshafen geschlossen werden müssen. An der Baustelle am Großkühnauer Deich, Abschnitt Nordost, sei heute Morgen von einer Baufirma an dem Deichknick auf einer Länge von ca. 50 m Deichvlies aufgebracht worden, um dort ein Abtragen durch die starke Strömung an dieser Stelle zu vermeiden.

Herr Schneider legte weiter dar, der Ortschaftsrat Waldersee habe an den Oberbürgermeister die Frage gestellt, inwieweit im Bereich des sanierten Schwedenwalls Süd, Bereich von der B 185 nach Norden sehend linksseitig am Hintersee bis Höhe Deichknick, die Deichkrone mit Rasengittersteinen belegt und befestigt werden kann. Bei diesem Deichabschnitt sei noch keine Grasnarbe vorhanden. Die Anfrage wurde an das LHW weitergegeben, eine Antwort liege heute schriftlich vor. Der LHW habe auch in Absprache mit dem stellvertretenden Geschäftsführer noch einmal die gesamte Problematik des Verlegens von Rasengittersteinen auf diesem Abschnitt abgelehnt. Als Begründung werde u. a. auch angegeben, dass jetzt auf Grund des aufgeweichten Deiches schwere Technik nicht angewendet werden könnte. Man müsste eine Unterschotterung machen, was für die Deichstabilität zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht machbar sei. Der LHW habe auch eingeschätzt, dass, wenn die Elbe durch den Rückstau kommt, das Wasser ansteigt und dort keine Folien aufgebracht werden müssen. Wenn Deichkontrollen in diesem Abschnitt stattfinden, seien sie von der Bermenseite erforderlich. Als Leiter der Feuerwehr merkte Herr Schneider an, man könne bei Kontrollgängen auch an der Schräge des Deiches eine Steckleiter anlegen, damit man keine Schäden anrichtet. Die Beantwortung werde er dem Ortschaftsrat zuleiten.

2.2. Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Herr Oberbürgermeister Otto gab folgende in der letzten Stadtratssitzung gefassten Beschlüsse bekannt:

- Verkauf eines Grundstückes auf dem Gewerbegebiet Flugplatz,
- Verlängerung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem DRK,
- Verkauf eines Grundstückes in Dessau-Ziebigk,
- Änderung des Stadtratsbeschlusses Nr. 188/05 hinsichtlich des Käufers einer städtischen Immobilie.

3. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

4. Anfragen und Informationen der Fraktionen und der Beigeordneten

Im Namen der PDS-Fraktion brachte **Herr Schönemann,** die Bitte zum Ausdruck, die zuständigen Stellen der Verwaltung mögen prüfen, inwieweit die Stadt Dessau in absehbarer Zeit den verbindlichen Beinamen Bauhausstadt Dessau-Roßlau erhalten kann. Es sollten alle rechtlichen und formalen Voraussetzungen geschaffen werden, um im Zuge der Benennung der neuen gemeinsamen Stadt diese verbindliche Namensergänzung herbeizuführen. Die Fraktion werde dazu noch eine entsprechende Begründung geben. Als Beispiel führte er an, dass Weimar seit langem damit agiere und seine Fraktion von den Synergien her eine Menge an Verbindungen sehe, die auch in Zukunft in dieser Richtung tragen würden. Es werde in der nächsten Zeit eine Reihe von Aktivitäten in der Stadt geben, die sich mit dieser Problematik beschäftigen. Es gehe um das Image der Stadt generell. Herr Schönemann bat um eine verbindliche Antwort durch die städtische Verwaltung.

Herr Oberbürgermeister Otto entgegnete, es habe schon öfter solche Ansinnen gegeben, nicht nur Bauhausstadt, sondern auch Junkersstadt u. a. In erster Linie sei das eine Entscheidung des politischen Raumes. Die Verwaltung könne abklären, ob so etwas rechtlich möglich ist, ansonsten müsste der Antrag in den politischen Raum eingebracht werden und der Stadtrat eine solche Entscheidung treffen.

Es sollte eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Bauhauses, der Hochschule Anhalt, des Umweltbundesamtes und der Stadtverwaltung gebildet werden, führte **Frau Walther, SPD-Fraktion,** an und bezog sich auf das Protokoll des Stadtrates vom 2.11.05. Der Stadtrat hatte beschlossen, eine Sondersitzung zum Thema „Fachhochschulstandort Dessau, Bestandsanalyse und Zukunftsvisionen – verharren oder gemeinsam etwas bewegen“ durchzuführen. Frau Walther fragte nach dem aktuellen Stand.

Das sei eine Initiative des Rates, nicht der Verwaltung, legte **Herr Schönemann, PDS-Fraktion,** dar und gab eine Zwischeninformation. Die Initiatoren dieser Aktivitäten treffen sich am kommenden Freitag und legen die zeitliche Abfolge der Einladung fest. An die Fraktionen wird der Abruf zur Mitarbeit entsprechend formuliert, so dass man im Monat April die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen werde. Mit einer entsprechenden Vorlage werde man sich dann an den Hauptausschuss wenden.

Herr Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, verwies auf den reparaturbedürftigen Zustand der Verbindung zwischen Jonitzer Mühle und Wasserstadt. Nach den Umleitungsmaßnahmen sei diese durch den Schwerlastverkehr endgültig kaputtgefahren. Daneben seien weiterhin die Radewege, vor allem auf der stadtseitig rechten Seite und die zwischenzeitlich provisorisch angelegten Regenwasserabflüsse beeinträchtigt, so dass die Nutzung für Radfahrer schwierig ist. Er stellte die Frage, ob das in Planung sei oder es bei der Flickschusterei bleiben soll.

Man habe zwei Möglichkeiten, entgegnete **Herr Beigeordneter Gröger.** Entweder erfolgt ein grundhafter Ausbau, wofür die Finanzierung fehle, oder man verlange vom Landesbaubetrieb die Rückführung in den ursprünglichen Zustand, was im Protokoll der Abnahme nach der Freigabe dieser Strecke mit dem Landesbaubetrieb verabredet wurde. Der Frost sei gerade aus dem Boden und das Tiefbauamt werde entsprechend Nachdruck ausüben, dass noch im ersten Halbjahr dieses Jahres ein verkehrssicherer Zustand hergestellt wird.
Auf den erbärmlichen Straßenzustand der Mühlenstraße und Krummaße in Mosigkau verwies nochmals **Herr Mrosek, Fraktion der CDU.** Wenn man noch zwei Monate länger warte, werde die Straße nicht mehr befahrbar sei, da dort teilweise Schlaglöcher bis zu 15 cm Tiefe existieren. Das müsse umgehend geändert werden, da die Mühlenstraße sehr stark frequentiert wird.

Solche Straßen, wie die Mühlenstraße und andere mehr oder weniger schlecht befestigte Wege, seien jedes Jahr im Programm der Reparatur bzw. der Ertüchtigung enthalten, erwiderte **Herr Beigeordneter Gröger.** Man müsse sehen, wie man mit den verfügbaren Mitteln, die uns ein beanstandeter Haushalt auferlegt, die Rang- und Reihenfolge festlege. Herr Mrosek werde eine schriftliche Beantwortung des Tiefbauamtes erhalten.

Herr Gebhardt, CDU-Fraktion, legte ein an ihn herangetragenes Problem dar. Um den Dessauer Tierpark herum bestehen Parkverbot bzw. stündlich begrenzte Parkmöglichkeiten. Deshalb frage er, wie man es als Stadt rechtfertigen will, wenn Besucher des Tierparks herauskommen und Knöllchen an ihrem Fahrzeug haben, wenn die Mitarbeiter nach vier Stunden die Parkuhr umstellen müssen und somit ihre Arbeitszeit nicht auslasten. Er wisse nicht, ob das im Interesse der Stadt sei. Auch zum Tag der offenen Tür im Städtischen Klinikum seien massiv Knöllchen verteilt worden. Er wisse nicht, ob das der richtige Weg ist.

Herr Oberbürgermeister Otto sagte diesbezüglich eine Prüfung zu. Allerdings habe es zu den Parkmöglichkeiten am Tierpark gestern eine Anfrage im Ausschuss gegeben. Hier wurde ausgeführt, dass die verteilten Knöllchen schon einmal überprüft worden sind. Die Leute standen also dort, wo sie nicht stehen dürfen und nicht auf den Parkflächen. Es sei also niemand wegen des Überschreitens der Parkzeit abgestraft worden. Die Parkzeit betrage 4 Stunden und man habe festgestellt, dass man den Tierpark in dieser Zeit zweimal durchlaufen kann.

5. Beschlussfassungen

5.1. Bestellung eines Vertreters der Bediensteten für den Krankenhausausschuss
Vorlage: BV/032/2006/V

Herr Wolfram, Vertreter des Dezernenten für Bildung, Jugend und Soziales, verwies auf die Behandlung im Krankenhausausschuss. Des Weiteren sei Frau Berghäuser anwesend.

Für den Krankenhausausschuss wurde Frau Anke Berghäuser als Vertreter der Bediensteten bestellt.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.2. Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Dessau an Herrn Dieter Hallervorden
Vorlage: BV/076/2006/FDP

Herr Dr. Plettner, FDP-Fraktion, verwies auf die Behandlung der Vorlage im Hauptausschuss. Er stehe nicht nur im Auftrag der FDP-Fraktion hier, sondern auch des Freundeskreises des Dessauer Theaters mit 235 Mitgliedern. Von diesen wurde er ebenfalls gebeten, die Bestrebung zu unterstützen. Wenn Herr Hallervorden diese Ehre annehme, könne sich Dessau in Zukunft würdig nach Außen vertreten fühlen. Wenn man sein biografisches Werk „Wer immer lächelnd sich bemüht“ gelesen habe, sehe man, dass einer von sieben Briefen auch einer von drei Vertretern unserer Kommune ist, die ihm zum Geburtstag gratuliert haben. Deshalb fände er es prächtig, wenn man sich dem Vorschlag der FDP-Fraktion anschließen würde.

Die **PDS-Fraktion** unterstütze diesen Antrag mit Nachdruck, führte **Herr Schönemann,** aus. Man suche seit Jahren würdige Botschafter für unsere Stadt. Herr Hallervorden sei ein Sohn und würdiger Botschafter unserer Stadt. Er tue das auf nicht wenigen Internetseiten. Herr Schönemann sei hier an einer Stelle auf etwas Lebensbejahendes und Beispielgebendes gestoßen. Im Rahmen eines Interviews in der ARD anlässlich seines 70. Geburtstages habe der Interviewpartner Herrn Hallervorden gefragt: „Momentan scheint sich eine tiefe Depression über das Land zu legen, kann man da überhaupt noch herzlich lachen, oder besteht da die Gefahr, dass das in blankem Zynismus abgleitet?“ Hierauf sagt Dieter Hallervorden: „Depressionen bekämpft man ja nicht mit tunlichst trübsinnigen Gedankenspielen oder Zynismus, aber auch hier gilt, Lachen ist die beste Medizin.“

Die Vorlage wurde mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 36:00:08

Herr Dr. Exner, Stadtratsvorsitzender, verwies darauf, dass die erforderliche 2/3 Mehrheit erreicht worden ist.

5.3. Beschluss zur Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Dessau
Vorlage: BV/078/2006/I-80

Herr Eichelberg, SPD-Fraktion, führte aus, wie bekannt ist, habe die Fraktion in der Hauptausschusssitzung noch eine Erklärung abgegeben bzw. bestimmte Fragen und rechtliche Bedenken zu dem Procedere aufgeworfen. Er bedanke sich bei Herrn Westhagemann für die sehr gute Zuarbeit. Viele Fragen wurden aus dem Weg geräumt. Man werde als SPD-Fraktion dem Anliegen nicht im Wege stehen und es unterstützen, so wie man es auch gesagt habe. Letztendlich liege die Entscheidung

beim Land, beim Innenministerium bzw. dann beim Landesverwaltungsamt. Der Beschluss werde aber dazu beitragen, dass dann dort noch einmal Überlegungen stattfinden. Er hoffe, dass man es gemeinsam schafft, im April gemeinsam mit den Stadtratswahlen die Wahl durchführen zu können.

Ergänzend legte **Herr Oberbürgermeister Otto** dar, er habe gestern am Rande der Verhandlungen im Landesverfassungsgericht mit Herrn Dr. Klang vom Innenministerium gesprochen und darauf verwiesen, dass die Gesetzesnachbesserung vorgenommen wird, damit wir im April mit den Landkreisen wählen dürfen. Ansonsten müssten wir erst im Juli wählen. Herr Dr. Klang versprach, sich darum zu kümmern.

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.4. Gemeinschaftsinitiative URBAN II - Anpassung des Finanzierungsplanes an den Stand des Programmfortschritts
Vorlage: BV/086/2006/I-80

Es wurde der aktuelle Abarbeitungsstand bei den Urbanvorhaben berücksichtigt, führte **Herr Oberbürgermeister Otto** aus. Man habe in der Sache etwas vorgeprellt, indem man das AOK-Gebäude bereits mit aufgenommen habe, obwohl es noch keinen Maßnahmebeschluss gibt. Jetzt bestehe die letzte Möglichkeit, im Urbanbegleitausschuss im April die Änderungen so vorzunehmen. Das AOK-Gebäude stand immer auf der Wunschliste, allerdings mit den alten Ansätzen, was nicht förderfähig war. Nun wurden die Möglichkeiten gefunden, das zu fördern. In den politischen Gremien wurde es schon mehrfach im Zusammenhang mit dem Alten Theater behandelt und er denke, dass es hier keine Probleme gibt. Ansonsten stehe man bei Fragen zur Verfügung.

Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, stellte bezüglich des AOK-Gebäudes die Frage, wann das Projekt im zuständigen Ausschuss vorgestellt wird, um sich ein Bild davon machen zu können, was geplant ist, welche Funktion es haben wird und wie es in das Gesamtgebiet eingebaut ist. Aufgrund der bisherigen Abarbeitung sei es möglich, eine Vorstellung im nächsten Ausschuss für Bau, Stadtplanung, Vergabe und Umwelt vorzunehmen, erwiderte **Herr Beigeordneter Gröger.**

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 43:00:02

5.5. Änderung der Satzung über die Einrichtung der Feuerwehr und die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten für die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Dessau
Vorlage: BV/019/2006/II-37

Die Satzung wurde einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.6. Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe "Rekonstruktion lokale Wanderwege, Verbindung Kleutsch Sollnitz (Hochwasser) in Höhe von 330.000,00 EUR
Vorlage: BV/095/2006/II-20

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.7. Abwägung der zu den Entwürfen des Bebauungsplanes Nr. 152 Kleingartenanlage "Am Schenkenbusch" in Dessau-Törten vom 21.11.2001 eingegangenen Stellungnahmen der Bürger und der Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV/084/2006/V-61

Diese und die nachfolgenden Vorlagen befassen sich mit dem gleichen Punkt, allerdings bezogen auf zwei unterschiedliche Kleingartenanlagen, bemerkte **Herr Beigeordneter Gröger.** Man habe insgesamt mit dem Stadtverband der Gartenfreunde die Aufstellung bis hin zur Satzung für sechs Kleingartenanlagen zur kostenteiligen Organisation der gesamten erforderlichen Finanzierung vereinbart. Das seien die ersten beiden Vorlagen, die nach der Abwägung zum Satzungsbeschluss erhoben werden. Die nächsten vier folgen dann, so dass zunächst einmal der Bedarf gedeckt ist, was die Aufstellung von Beschlüssen zur Sicherung weiterer Kleingartenanlagen auf privatem Grund betrifft.

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.8. Beschluss über den Bebauungsplan Nr. 152 Kleingartenanlage "Am Schenkenbusch" in Dessau-Törten in der Fassung vom 21.11.2005 als Satzung
Vorlage: BV/086/2006/V-61

Herr Giese-Rehm, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, bezog sich auf die Seiten 42/43 der Vorlage mit Ausführungen zum Thema Sinn und Unsinn von Hecken. Diese werden hier für die verschiedensten positiven Zwecke gelobt und deshalb als besonders erhaltens- und anpflanzwürdig empfohlen. Das freue ihn außerordentlich, weil bei der Gestaltung des Friederikenplatzes seine Anregung war, zwischen der Straße und dem Spielplatz eine Hecke zu pflanzen, was aus Nichtigkeitsgründen damals abgelehnt wurde.

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.9. Beschluss über d. B-Plan Nr. 153 Kleingartenanlage "Lindenbreite" in Dessau-Alten in der Fassung vom 22.11.2005 als Satzung
Vorlage: BV/087/2006/V-61

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.10. Satzung über die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungspl. Nr. 02 "Verkaufspavillons Heidestraße"
Vorlage: BV/078/2006/V-61

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.11. Beschluss über die Abwägung der zu den Entwürfen des B-Planes Nr. 153 Kleingartenanlage " Lindenbreite" in Dessau-Alten vom 31.07.2002 eingegangenen Stellungnahmen der Bürger und der Träger öffentlicher Belange
Vorlage: BV/085/2006/V-61

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.12. Einleitung des Verfahrens zur 1. Änderung d. Flächennutzungsplanes für die Stadt Dessau u. - Teilflächennutzungsplan für die Ortschaft Rodleben - und zur 1. Ergänzung des Flächen- nutzungsplanes für die Stadt Dessau - Teilflächennutzungsplan für die Ortschaft Brambach
Vorlage: BV/091/2006/V-61

Die Notwendigkeit resultiere aus der formalen Pflicht, nach dem Baugesetzbuch die Flächennutzungspläne aufeinander abzustimmen, erläuterte **Herr Beigeordneter Gröger.** Während es das für Brambach noch nicht gab, werde man es im Zusammenhang mit der 1. Änderung für den Flächennutzungsplan Rodleben integrieren. Bei dem Flächennutzungsplan Rodleben gebe es ein dringendes Erfordernis aufgrund der Investitionsabsichten des Impfstoffwerkes. In diesem Zusammenhang habe man mit dem Landesverwaltungsamt vor ca. einem Jahr die Verabredung getroffen, den B-Plan, der parallel durch die Gemeinde Rodleben mit einem Flächennutzungsplan erarbeitet wurde, aber nicht synchron war, zu synchronisieren. Man habe den Bebauungsplan vorgezogen, damit im Impfstoffwerk gebaut werden konnte. Den Flächennutzungsplan passe man jetzt den Bedingungen an. Über die weiteren Verfahrensschritte, wenn die Änderung eingeleitet ist, werde in der Abwägung bzw. im Satzungsbeschluss informiert.

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

5.13. Einziehung öffentlicher Verkehrsflächen, Teilbereiche Gartenstraße, Ackerstraße, Lage: siehe Übersichtsplan
Vorlage: BV/093/2006/VI-66

Herr Beigeordneter Gröger bat um Unterstützung. Sowohl im Hauptausschuss als auch im Ausschuss für Bau, Stadtplanung, Vergabe und Umwelt habe er darüber informiert, dass Entwidmungen von Straßen künftig einem formellen Verfahren durch

das Landesverwaltungsamt unterworfen werden. Deshalb wolle man den Verfahrensweg so einleiten, damit es rechtssicher ist.

Herr Dr. Schmidt, Fraktion Bürgerliste/Die Grünen, unterstützte in seiner Funktion als Sprecher des Ausschusses für Bau, Stadtplanung, Vergabe und Umwelt das von Herrn Gröger Gesagte. Die Vorlage sei im Ausschuss als Tischvorlage behandelt worden und dieser habe sich insofern eine Meinung gebildet, dass das Verfahren möglichst schnell angeschoben und im Stadtrat beschlossen wird. Es werde auch eine öffentliche Ankündigung im Amtsblatt geben, so dass sich jeder, der Anregungen und Bedenken hat, äußern kann. Insofern sollte der Beschluss heute gefasst und die Stadtumbaumaßnahmen angeschoben werden.

Die Vorlage wurde beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 45:00:00

Dessau, 23.04.07

Dr. Stefan Exner Vorsitzender Stadtrat	Karl Gröger Bürgermeister und Beigeordneter für Bauwesen und Umwelt	Schriftführer